

Einladung zum Pressegespräch
anlässlich der Ausstellung

I AM A DROP IN THE OCEAN Art of the Ukrainian Revolution

Eröffnung: 10. April 2014, 18 Uhr

Begrüßung: Michael Pilz und Peter Zawrel, Künstlerhaus

Zur Ausstellung: Alisa Lozhkina und Konstantin Akinsha, KuratorInnen

Eröffnung: Sebastian Kurz, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

11. April bis 23. Mai 2014
Künstlerhaus

Pressegespräch: Donnerstag, 10. April 2014, 11 Uhr

Am Podium:

Alisa Lozhkina, Kurator

Konstantin Akinsha, Kurator

Peter Zawrel, Künstlerhaus

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zum Pressegespräch begrüßen können.

Falls Sie **weitere Informationen** benötigen, der Wunsch nach einem **Interview** mit den KuratorInnen oder KünstlerInnen besteht oder es Ihnen nicht möglich ist zu kommen, wenden Sie sich bezüglich **Text und Bild** bitte gerne an uns:

Mag. Nadine Wille, Tel. +43 1 587 96 63 / 21 oder presse@k-haus.at

Foto-Download unter: www.k-haus.at



In cooperation with MYSTETSKYI
ARSENAL, Kiev, Ukraine



General sponsor –
ARTS TREND COMPANY,
Riga, Latvia



Künstlerhaus
Karlsplatz 5
A-1010 Wien
Tel. +43 1 5879663 21

www.k-haus.at
office@k-haus.at
presse@k-haus.at
Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr

I AM A DROP IN THE OCEAN

Art of the Ukrainian Revolution

Eröffnung: 10. April 2014, 18 Uhr

11. April bis 23. Mai 2014

Künstlerhaus

Die Ausstellung I AM A DROP IN THE OCEAN ist den künstlerischen und visuellen Ausdrucksformen der Proteste gewidmet, welche die Ukraine von November 2013 bis Februar 2014 erschütterten.

Als die Regierung am 21. November 2013 unerwartet die Verhandlungen mit der Europäischen Union über ein Assoziationsabkommen fallen ließ, um stattdessen mit Russland zu verhandeln, weiteten sich die bis dahin friedlichen Proteste schlagartig aus und hunderttausende UkrainerInnen besetzten den Maidan.

Am 19. Jänner 2014 eskalierten die Proteste, es kam zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den gegen Viktor Janukowitsch protestierenden Massen und den Sicherheitskräften. Der Protest, der ursprünglich eine Annäherung an Europa forderte, richtete sich immer stärker auch gegen Korruption und die staatliche Autorität.

Seit Beginn der Proteste standen KünstlerInnen im Zentrum der Ereignisse: sie gestalteten Protestplakate, organisierten (Massen-)Performances und schufen ihre Werke direkt am Maidan. Jede nur erdenkliche künstlerische Ausdrucksweise war willkommen um der Revolution ein Gesicht zu geben. Es gibt wohl kein vergleichbares Ereignis in der jüngeren Vergangenheit, bei dem KünstlerInnen eine vergleichbare Rolle spielten.

Die Ausstellung I AM A DROP IN THE OCEAN bringt eine große Auswahl der Werke, die in den letzten Monaten am Maidan entstanden sind, nach Wien. Sie umfasst professionelle Kunstwerke genauso wie originäre Manifestationen revolutionärer Volkskunst. Ergänzt wird die Schau durch eine Video- und Fotodokumentation der Ereignisse und mit Materialien, die von den Aufständischen auf dem Maidan benutzt wurden.

KuratorInnen

Konstantin Akinsha – Kunsthistoriker, Kurator und Kunstjournalist, Redakteur der Zeitschrift ARTnews (New York)

Alisa Lozhkina – Kuratorin und Kunstkritikerin, Chefredakteurin der Zeitschrift Art Ukraine magazine (Kiew)

Teilnehmende KünstlerInnen

Maksim Belousov, Aleksander Chekmenev, Mariam Dragina, Andriy Yermolenko, Kirill Golovchenko, Igor Gusev, Ilya Isupov, Ksenia Hnylytska, Civil Sector of Maydan, Boris Kashapov, Pavlo Kerestey, Vladislav Krasnoshchek, Sasha Kurmaz, Sergei Lebedinskyi, Olexa Mann, Oleg Matsekh, Markiyann Matsekh, Boris Mikhailov, Roman Mikhaylov, Roman Minin, Maria Pavlenko, Psyfox, Vlada Ralko, Vinni Reunov, Mykola Ridnyi, Oleksiy Radynsky, Aleksander Roytburd, Aleksei Say, Ivan Semesyuk, Nikita Shalennyi, Andrey Sydorenko, Victor Sydorenko, Strikeplakat, Oleg Tistol, Vasily Tsagolov, Myroslav Vayda

Echte Artefakte vom Maidan

“Maydan Museum” - Sammlung des Ivan Gonchar Museums (Kiev) and der Bacteria Gallery (Kiev)

I AM A DROP IN THE OCEAN **Art of the Ukrainian Revolution**

11. April bis 23. Mai 2014
Künstlerhaus

Ausgewählte Werke (Fotodownload: www.k-haus.at)

Vorahnung des Bürgerkrieges

In gewissen Sinne ahnten die ukrainischen Künstler die kommende Revolution voraus. Der bekannte Künstler **Vasily Tsagolov** hat schon 2012 an dem Werkzyklus „Ghosts of Revolution“ gearbeitet. Ironischerweise wurden vier der Arbeiten, die Kämpfe zwischen der Polizei und den Molotow Cocktails werfenden Menschen zeigen, am 24. Oktober 2013 in Kiew ausgestellt - einen Monat vor Ausbruch der Unruhen.



Vasiliï Tsagol. Ghosts of Revolution. 2013. Oil on canvas

KünstlerInnen & Revolution

Eine Gruppe anarchistischer KünstlerInnen unter der Leitung von **Olexa Mann** und **Ivan Semesyuk** wollte revolutionäre Kunst direkt in das Schlachtengetümmel injizieren. Sie errichteten eine dachlose Hütte aus Sperrholzbrettern dicht bei den Barrikaden und nannten sie „Artistic Barbican“ („Künstlerischer Wachturm“), in Anlehnung an mittelalterliche befestigte Türme. Auf den groben Wänden stellten sie Werke im Revolutionsgeist aus. Die ironischen Werke wurden bei den protestierenden Massen sehr schnell enorm populär.



Ivan Semesyuk. Welcome to Ukraine. 2012. Acrylic on canvas

Die Werke des jungen Künstlers **Nikita Shalennyi** stellen Folter und Kidnapping – in der Ukraine nunmehr tägliche Realität - in den Mittelpunkt. Im Januar 2014 zeigte Shalenyi in der Galerie ArtDSvit in Dnipropetivsk die Werkreihe „Wo ist dein Bruder?“, ein Zyklus ironisch inszenierter Fotografien. Im Remake von Rembrandts' „Die Anatomie des Dr. Tulp“ (1632) ersetzen maskierte Mitglieder einer Ukrainischen Sondereinsatztruppe den Doktor und die Medizinstudenten. Einen besonders makabren Beigeschmack verschafft dem Werk die Tatsache, dass echte Polizisten für das Werk posierten. Ironischerweise wurde die Ausstellung in Dnipropetivsk gezeigt, einem großen Industriezentrum das den Ruf hat, eine Machtstation der Partei von Yanukovich zu sein.



Nikita Shalenyi. Where is Your Brother? 2013/14. Color photography



Myroslav Vayda. Forest. 2012

Myroslava Vaydas Installation „Forest“ aus aufgetürmten Autoreifen von 2012 war in gewisser Weise prophetisch: 2013 wurden Stapel von brennen Autoreifen ein alltäglicher Anblick im Stadtbild von Kiew.

I am a Drop in the Ocean

Die Facebook Gemeinschaft **Strike-Poster** war ab dem ersten Tag der Proteste aktiv. Die Gruppe, die sich aus professionellen und Amateur-GrafikdesignerInnen zusammensetzt, stellte von Beginn an selbstdesignte Poster zum Download bereit die sich sehr schnell im ganzen Land verbreiteten. Einige dieser Poster, wie zum Beispiel das Portrait Janukowitsch' mit der roten Clown-Nase, wurden zu Ikonen der sogenannten Euro-Revolution.

Sehr wirkungsvoll ist der von der Gemeinschaft stammende Slogan **“I am a drop in the ocean”**, der auf zahlreichen Postern zu sehen ist und zur Leitidee des friedlichen Protestes wurde.



© Pavel Klubnikin, Strike Poster, 2013



© Egor Petrov, Strike Poster, 2013

Im Geist von Guy Debord

Öffentliche Performances, die meist in kollektiver Autorenschaft entstehen, sind zweifelsfrei die bekannteste von Maiden inspirierte Kunstrichtung. Die ukrainische Version des Situationismus ist eine extrem effektive Propagandakunst, die sowohl auf die Unterstützung als auch die Mitwirkung der Massen zählen kann.

Die Ausstellung im Künstlerhaus zeigt ausführliche Fotodokumentationen ausgewählter Performances.

Am 7. Dezember 2013 stellte **Markiyan Matsekh** sein Klavier vor der Polizeifront, die das Gebäude der öffentlichen Administration bewachte, auf und spielte Chopin. Das Bild des jungen Musikers vor den Polizisten in schwerer Einsatzkleidung wurde sofort zum Symbol des friedlichen Protestes und zur Ikone der Ukrainischen Revolution.



Markiyan Matsekh. Chopin. Performance. 2013

Die Protest Performance **“The Kingdom of Darkness is Surrendered”** vom 29. Dezember 2013 wurde zum Vorreiter kollektiver Kreativität. Die Aktion wurde von der Gruppe „Ziviler Sektor von Maidan“ organisiert. Dutzende Menschen stellten sich in einer Linie vor den Reihen der Bereitschaftspolizei auf. In den Händen hielten sie einen Spiegel, eine visuelle Referenz auf die Polizeischilde. Auf einigen Spiegeln stand: „Gott, bin ich das?“. Die Polizisten wurden somit mit ihrem eigenen Spiegelbild konfrontiert. Das Regierungsviertel, das laut den Organisatoren für viele Menschen Dunkelheit, Aggression und Angst symbolisiert, sollte in dieser Aktion mit Spiegeln eingezäunt werden um die negativen Energien zu isolieren und an ihrer Ausbreitung zu hindern.

Ende Jänner 2014, als die Schlacht auf der Grushevskogo Straße in vollem Gange waren, stellte auch z.B. der junge Künstler **Maksim Verega** seine Malerstaffel in die Mitte des Getümmels und malte ein Ölbild der Stadtlandschaft während der Revolution.



Civil Sector of Maidan. The Kingdom of Darkness is Surrendered. Performance. 2013



Maksim Verega arbeitet an einem Ölbild. 2014

Alle Sansculotten der Ukraine ...

Die revolutionären Massen entwickelten sehr schnell ihre eigene Mode. Kunststoffhelme - vom Bauhelm bis zu Sporthelm - als Schutz vor den Gummigeschossen der Polizei getragen, wurde die phrygische Mütze der ukrainischen Revolution. Ein Protestierender, der seinen Helm mit traditionellen ukrainischen Ornamenten verzierte, löste einen wahren Trend aus - Helme mit Ornaten gehörten bald zum Revolutions-Chic.

Als die Zusammenstöße mit der Polizei starteten, benutzen die Straßenkämpfer alles zum Schutz: von teurer Sportausrüstung bis zu mittelalterlichen Rüstungen. Die Ausstellung wird Helme der VerteidigerInnen von Maidan zeigen sowie Fotografien verschiedener Typen der Sansculotten - die wahren Helden der Revolution.



Alexander Chekmenev. From series "Maidan". Color photographs. 2014

Boris Mikhailov

Der berühmte - in Charkiw geborene und jetzt in Berlin lebende - Fotograf **Boris Mikhailov** flog nach Kiew, um die ukrainische Revolution mit eigenen Augen sehen. Die Fotos seines Aufenthalts in Kiew zeigen die tägliche Realität auf dem Maidan und die trügerische Ruhe vor der endgültigen Konfrontation mit den Regierungstruppen.



I AM A DROP IN THE OCEAN

Art of the Ukrainian Revolution

11. April bis 23. Mai 2014
Künstlerhaus

Vermittlungsprogramm

Für Schulen

I AM A DROP IN THE OCEAN - ART OF THE UKRAINIAN REVOLUTION - KUNST MACHT REVOLUTION

Das Künstlerhaus bietet für SchülerInnen der Oberstufe Führungen an. In der dialogorientierten Führung beschäftigen wir uns ausgehend von den gezeigten Werken mit der Bedeutung, die Kunst als Kommentator und Kritiker von politischen, sozialen oder ökonomischen Situationen einnehmen kann. Darüber hinaus wird ersichtlich wie Kunst eine Revolution fördern kann. Historische Beispiele von kritischer Kunst und Protestkunst – von Delacroix, Picasso und Dali über Flugblätter bis hin zu Internetplattformen – werden hier genauso angesprochen wie die jüngste Revolutionskunst.

Unterrichtsfach: Bildnerische Erziehung, Geschichte / Politische Bildung

Schulstufe: Oberstufe (ab 14 Jahren)

Dauer: ca. 45 Minuten

Führungspauschale pro Gruppe (max. 25 Personen): Euro 50,-
(Eintritt ist für SchülerInnen bis 19 Jahre frei)

Buchbar: Dienstag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

Laufzeit der Ausstellung: 11. April – 23. Mai 2014

Für BesucherInnen

Donnerstags, 18 Uhr

Samstags, 15 Uhr und auf Anfrage

Für Gruppen

Dauer: ca. 45 Minuten

Führungspauschale pro Gruppe (max. 25 Personen) Euro 50,- (exkl. Eintritt)

Buchbar: Dienstag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

Laufzeit der Ausstellung: 11. April – 23. Mai 2014

Kontakt:

Mag. Isabell Fiedler

Tel: 01 587 96 63 / 20

E-mail: kunstvermittlung@k-haus.at

Invitation to the press conference
on the occasion of the exhibition

I AM A DROP IN THE OCEAN Art of the Ukrainian Revolution

Opening: April 10, 2014, 6 pm

Welcome: Michael Pilz and Peter Zawrel, Künstlerhaus

About the exhibition: Alisa Lozhkina and Konstantin Akinsha, Curators

Opening: Sebastian Kurz, Federal Minister for Europe, Integration and Foreign Affairs

April 11 - May 23, 2014
Künstlerhaus

Press conference: Thursday, April 10, 2014, 11 am

Speakers at the press conference are:

Alisa Lozhkina, Curator

Konstantin Akinsha, Curator

Peter Zawrel, Künstlerhaus

We are looking forward to seeing you at the press conference.

Please do not hesitate to contact us for **further information, interview requests** with the curators and artists and **photos** of the art works:

Mag. Nadine Wille, phone +43 1 587 96 63 / 21 or email: presse@k-haus.at

Photo-Download: www.k-haus.at



In cooperation with MYSTETSKYI
ARSENAL, Kiev, Ukraine



General sponsor –
ARTS TREND COMPANY,
Riga, Latvia



I AM A DROP IN THE OCEAN

Art of the Ukrainian Revolution

April 11 - May 23, 2014
Künstlerhaus

The exhibition I AM A DROP IN THE OCEAN is dedicated to the artistic and visual expressions of the protests that have shaken the Ukraine since November 2013.

When the government on November 21, 2013 unexpectedly dropped the negotiations with the European Union on an association agreement and instead negotiated with Russia, the peaceful protests turned into violence.

On January 19, 2014, the violent clashes between the against Viktor Yanukovich protesting masses and the security forces escalated.

The protest, which originally called for an agreement with the European Union, was increasingly directed against corruption and the governmental authority. People, who for more than two months congregated in the center of Kiev on Maidan Nezalezhnosti (the Independence Square) hoping that the president and the government would hear their demands and would sign an agreement with the European Union, did not face anything except police brutality and intimidation.

Since the beginning, artists have been at the center of events. They designed protest posters, organized (mass-)performances, created and showed their works directly on the Maidan. Every imaginable artistic expression was welcomed to give the revolution a face. There is probably no comparable event in the recent past, in which artists played a similar role.

The exhibition I AM A DROP IN THE OCEAN will show original art works, photo and video material and objects used by the protesting Maidan defenders.

Curators

Konstantin Akinsha – art historian, curator and art journalist, contributing editor of ARTnews magazine (New York)

Alisa Lozhkina – curator and art critic, executive editor of Art Ukraine magazine (Kiev)

Participating artists

Maksim Belousov, Aleksander Chekmenev, Mariam Dragina, Andriy Yermolenko, Kirill Golovchenko, Igor Gusev, Ilya Isupov, Ksenia Hnylytska, Civil Sector of Maydan, Boris Kashapov, Pavlo Kerestey, Vladislav Krasnoshchek, Sasha Kurmaz, Sergei Lebedinskyi, Olexa Mann, Oleg Matsekh, Markiyan Matsekh, Boris Mikhailov, Roman Mikhaylov, Roman Minin, Maria Pavlenko, Psyfox, Vlada Ralko, Vinni Reunov, Mykola Ridnyi, Oleksiy Radynsky, Aleksander Roytburd, Aleksei Say, Ivan Semesyuk, Nikita Shalennyi, Andrey Sydorenko, Victor Sydorenko, Strikeplakat, Oleg Tistol, Vasily Tsagolov, Myroslav Vayda

Authentic artifacts from Maydan

“Maydan Museum” - collection of Ivan Gonchar Museum (Kiev) and Bacteria Gallery (Kiev)

Nikita Shalennyi, a young artist, exhibited in January 2014 at the gallery Art-Svit in Dnipropetrivsk a series of photo-based works called "Where is Your Brother?". The ironic staged photographs included a remake of Rembrandt's „The Anatomy Lesson of Dr. Nicolaes Tulp“. The artist replaced the doctor and the medical students with masked members of a Ukrainian Special Forces unit. Shalenyis' compositions are referring to tortures and kidnappings, which became everyday reality in the country. The artist somehow succeeded to convince real policemen to pose for his works, which added to them a macabre touch of actuality. Ironically, the exhibition was shown in Dnipropetrivsk, the huge industrial center reputed to be the power base of the ruling party of president Yanukovich.



Nikita Shalennyi. Where is Your Brother? 2013/14. Color photography



Myroslav Vaydas. Forest. 2012

Myroslav Vaydas installation "Forest" - that is made by piles of car tires - was produced in 2012. It was prophetic - just one year later heaps of burning car tires became customary element of the cityscape of Kiev.

I am a Drop in the Ocean

The Facebook community **Strike-Plakat** played an active role in the protests from the beginning. The group, consisting of professional graphic designers and amateurs, designed posters to download and print. Some of these posters, as the portrait of President Yanukovich with a red clown's nose, became icons of the so-called Euro-revolution. The slogan "I am a drop in the ocean" was reproduced on numerous posters and became the core-symbol of the peaceful protest.



© Pavel Klubnikin, Strike Poster, 2013



© Egor Petrov, Strike Poster, 2013

The Ghost of Guy Debord

Public performances became the most popular form of artistic expression. This Ukrainian version of Situationism proved to be an extremely effective propaganda art, that could gain mass support and provoke mass participation. The exhibition **I AM A DROP IN THE OCEAN** will include an extensive photo documentation of selected performances.

On December 7, 2013 **Markiyan Matsekh**, a musician from Lviv, installed a piano in front of a police line guarding the presidential administration building and started to play Chopin. The image of a young musician playing piano in front of a line of armed policemen immediately became a symbol of the peaceful protest.



Markiyan Matsekh. Chopin. Performance. 2013

The protest performance **"The Kingdom of Darkness is Surrendered"** took place on December 29, 2013. It was organized by the so-called Civil Sector of Maidan. Dozens of people created a line and pointed mirrors - a visual reference to the police shields - towards the police forces. The policemen had hence to face their own reflections. Some mirrors had the words "God, is it me?" written on them. For many people in Kiev the government quarter symbolized darkness, aggression and fear. The performer wanted to isolate this negative energy, hoping that it will thus implode and not be able to spread.



Civil Sector of Maidan. The Kingdom of Darkness is Surrendered. Performance. 2013

All Sans-culottes of Ukraine ...

The revolutionary crowds developed very quickly their own fashion. Plastic helmets - used for construction works or for sporting activities - provided protection against the rubber buttons of the police and became the Phrygian cap of the Ukrainian revolution. Especially helmets with ornamental decorations became the revolutionary chic.

When the riots with the police escalated, the street fighters used almost everything to protect themselves, from expensive sport gear to medieval armor.

The exhibition will show helmets and other materials worn by the objectors and a photographic documentation illustrating different types of the Ukrainian “Sans-culottes” – the real heroes of the revolution.



Aleksander Chekmenev. From series “Maidan”. Color photographs. 2014

Boris Mikhailov

The famous photographer Boris Mikhailov - born in Kharkiv and now living in Berlin - flew to Kyiv to see the Ukrainian revolution with his own eyes – the works created during his stay in Kiev show the daily reality of Maidan and the deceptive calm before the final standoff with the government forces.



I AM A DROP IN THE OCEAN

Art of the Ukrainian Revolution

Opening: April 10, 2014, 6 pm
April 11 - May 23, 2014
Künstlerhaus

Education program

Schools

I AM A DROP IN THE OCEAN - ART OF THE UKRAINIAN REVOLUTION - ART POWER REVOLUTION

The Künstlerhaus offers guided tours for high school students.

We will deal with the complex functions that art can play as a commentator and critic of political, social and economic situations and grievances. In addition, we will find out how art can give a revolution a face.

On basis of individual works in the exhibition students will analyze the main artistic media and the distribution channels of revolutionary messages. Why have leaflets and posters always been associated with revolutionary upheavals? What role does the internet play?

Subject: art education, history / political education

School level: Advanced (min. 14 years)

Duration: about 45 minutes

Tour fee per group (max. 25 people): Euro 50,-
(Admission is free for students under 19 years)

Bookable: Tuesday to Friday, 10 am to 5 pm, Thursday to 8 pm

Language: German

Duration of the exhibition: April 11 - May 23, 2014

Guided tours for groups

Duration: 60 minutes

Tour fee per group (max. 25 people): Euro 50,- (excl. admission)

Language: German

Bookable: Tuesday to Friday, 10 am to 5 pm, Thursday to 8 pm

Guided tours for individuals

Every Saturday, 3 pm

Every Thursday, 6 pm

Contact:

Mag Isabell Fiedler

Phone: 01 587 96 63/20

E-mail: kunstvermittlung@k-haus.at